

## *Euro* „Mit 5 Mark sind Sie dabei!“ Deutschen Bahn führt „Bedienzuschlag“ ein / Alte werden diskriminiert

**BERLIN** – 30.8.2008 (khd). Obwohl die Deutsche Bahn AG allein im ersten Halbjahr 2008 einen Gewinn von rund 1,1 Mrd. Euro eingefahren hat, will der Monopolist demnächst noch mehr Geld von ihren Kunden haben. Er erhöht ab Mitte Dezember die Fahrpreise. Auch hat sich die Bahn etwas Neues einfallen lassen – den „Bedienzuschlag“ für den Fahrkartenverkauf, was Empörung auslöst.

Wer sich ab 14. Dezember bei der Bahn eine Fahrkarte am Schalter kauft, muß neben dem erhöhten Fahrpreis einen Zuschlag für die persönliche Bedienung bezahlen. 2,50 Euro kostet dieser „Bedienzuschlag“, was zu DM-Zeiten rund 5 Mark gewesen wären. Nur Behinderte sollen davon ausgenommen werden. Vermieden kann diese

Abzocke nur beim Kauf der Fahrkarte via Internet oder am Automaten. [mehr][05]

Allein mit der Einführung dieses Bedienzuschlags wird deutlich, daß die von Union, SPD und FDP verfolgte Politik, die Bahn an die Börse zu bringen, falsch war. Denn eine Bahn im Gemeinbesitz braucht einen solchen Zuschlag nicht. Eine Bahn im Teilbesitz von Investoren muß aber primär auf die Rendite für die Anteilseigner achten – zumal wenn die Rendite des

**„Die Bahn darf seine Kunden nicht dafür bestrafen, persönlich bedient werden zu wollen. Sie vergrault damit viele ihrer treuesten Fahrgäste.“**

Sagen die Grünen und denken vermutlich auch viele SPD-Politiker

Fernverkehrs eher schwach ist. Die Versorgung der Kunden mit guten Bahnleistungen ist da nachrangig, wie sich nun schon vor dem Börsengang im November zeigt. Noch Anfang August sprach Bahn-Lobbyist Wiesheu von Kunden, die „weiter profitieren“ werden [04].

### **Mehdorn grenzt alte Menschen aus**

Es sind vor allem die älteren Menschen, die Bahn-Napoleon Mehdorn jetzt so massiv benachteiligt. Sie haben meistens kein Internet oder kommen mit den umständlichen Eingabeprozeduren auf der Bahn-Homepage nicht klar.

Und mit Bahn-Automaten haben ja selbst Computer-Experten Probleme, sich durch die diversen Menüs durchzutippen (und wehe es fällt Sonnenlicht auf den Bildschirm...). Auch ist da noch das Sicherheitsproblem beim Bezahlen (Kreditkarte oder Lastschrift oder Geldkarte!).

Unsere Alten sind also auf den Schalterkauf angewiesen. Hier wird aber im Regionalverkehr (bis 100 km) die Fahrkarte durch den Zuschlag auf einen Schlag um bis zu 25 % teurer. Angesichts von Rentenerhöhungen von um die 1 % pro Jahr und anderen Teuerungen der Lebenshaltung können sich alte Menschen eine Reise zu den Kindern nicht mehr leisten – nur weil die Bahn an die Börse mußte.

Es ist ja nicht das erste Mal, daß die Deutsche Bahn ältere Menschen diskriminiert. So nahm sie ihnen im

Vorfeld des Börsengangs die InterRegio-Züge (IR-Züge) weg, nur um mit ICE- und IC-Zügen mehr Einnahmen zu erzielen. Die beliebten IR-Züge waren als Nachfolger der D-Züge die deutlich preiswertere Alternative bei Fernreisen. Ältere wissen auch, daß die städteverbindenden IC-Züge bei der Bahn aus Gründen der Gewinn-Optimierung bereits auf der internen Abschußliste stehen [03]. In den nächsten Jahren wird also alles noch viel schlimmer werden.

Nicht nur ältere Bahnkunden werden daher die verfehlte und extrem kundenfeindliche Bahn-Politik abstrafen und den verantwortlichen Parteien bei der nächsten Bundestagswahl die rote Karte zeigen.

### **Mehdorn begründet seinen Bedienzuschlag**

**BERLIN** – 4.9.2008 (khd/dpa). Bahnchef Mehdorn hat jetzt eine Begründung für die Einführung des Bedienzuschlags geliefert: Der Zuschlag von 2,50 Euro für Kunden, die ihre Tickets nicht über das Internet oder per Automat kaufen, sei notwendig gewesen, um nicht mit den Reisebüros in Konkurrenz zu treten. Reisebüros erheben einen Zuschlag auf den Fahrpreis.

Ob die Reisebüros bei der Bahn intervenierten, ist nicht bekannt. Allerdings nehmen die Reisebüros schon seit einigen Jahren einen Zuschlag beim Fahrkartenverkauf. Früher war das nicht üblich. Offenbar gewährte die Deutsche Bahn AG den Reisebüros keine ausreichenden Nachlässe mehr. Und daher klingt Mehdorns Begründung sehr nach einer geschickten Ausrede. Die Bundesregierung hat inzwischen eine kritische Prüfung zugesagt [07].

Um der Bahn Dampf zu machen, hat unterdessen der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) eine bundesweite Unterschriftenaktion gegen den „Bedienzuschlag“ gestartet. Nach Ansicht der Gewerkschaft

### **Ältere wollen bequem reisen**

Die Bahn AG macht das seit 1994 immer schwerer.

**BERLIN** – 31.8.2008 (pep). Alte Menschen lieben es, bequem und preiswert per Bahn zu reisen. Da kommt es nicht so sehr auf die Fahrzeit an. Wichtiger ist für sie, daß sie möglichst ohne Umsteigen an ihr Ziel kommen. Und da hapert es schon lange bei der Deutschen Bahn. Denn aus wirtschaftlichen Gründen wird heute auf den Service von Kurswagen verzichtet. Zwar werden heute manche ICE-Flügelzüge eingesetzt, die irgendwo geteilt werden und dann getrennten Zielen zurollen. Ein Ersatz für die frühere Kurswagen-Vielfalt ist das aber nicht.

Besonders Berlinern fällt das auf. Waren beispielsweise von Berlin aus noch bis Anfang der 1990er-Jahre Städte wie Aachen, Bern (Schweiz), Bremen, Brüssel (Belgien), Emden, Gießen, Goslar (Harz), Hameln, Innsbruck (Österreich), Kempten, Kiel, Kopenhagen (Dänemark), Lübeck, Malmö (Schweden), Marburg, Oberstdorf, Paderborn, Paris (Frankreich), Passau, Salzburg (Österreich), Stuttgart und sogar Utrecht (Niederlande) *ohne Umsteigen* bequem erreichbar, so muß heute bei diesen Zielen immer irgendwo umgestiegen werden. Für jüngere Menschen ist das vielleicht auch kein so großes Problem, aber für unsere Alten und Behinderten schon. Und so unterbleibt heute manche Reise, weil schlichtweg dieser gute Bahn-Service eingestellt wurde.

Ärgerlich in diesem Zusammenhang ist natürlich auch, daß die Züge heute keine Gepäckwagen mehr mitführen, die ein kurzfristiges Aufgeben des Reisegepäckes erlauben (khd-Page berichtet [01]). Da sei man ja bei jedem Flug viel besser dran, ist von frustrierten Bahnkunden zu hören.

verstößt die neue Gebühr von 2,50 Euro gegen das Anti-Diskriminierungsgesetz. Ältere Menschen würden mit dem Zuschlag bestraft und somit „eindeutig diskriminiert“, heißt es. Die gesammelten Unterchriften sollen Bahnchef Mehdorn Ende Oktober übergeben werden.

## **Mehdorn zerknirscht – Neue BahnCard soll's nun richten**

**BERLIN** – 10.9.2008 (khd/info-radio). Angesichts des breiten Proteststurms gegen den diskriminierenden „Bedienzuschlag“ soll sich Bahnchef Hartmut Mehdorn nach Medienberichten zerknirscht geben. Wünschte er sich doch im Vorfeld des für Ende Oktober vorgesehenen Börsengangs viel positive Schlagzeilen über seine Deutsche Bahn.

Die Bahn plant daher nun für Anfang 2009 die Einführung einer ermäßigten Senioren-BahnCard, mit der dann beim Fahrkartenkauf am Schalter kein „Bedienzuschlag“ mehr fällig werden soll. Ob das wohl schon zur Image-Verbesserung reicht? [09]

Mehdorn rechtfertigte erneut die Einführung des Bedienzuschlags: „Der bediente Vertriebskanal ist mit Abstand der teuerste.“ „Es ist eine Maßnahme, von der wir glauben, sie ist gerecht“, sagte der 66-jährige Bahnchef. Das sei aber typisches BWL-Denken am völlig falschen Platz, wenden Bahnkritiker ein. So könne schließlich auch das Belegen jeden Besuchs der Zug-Toiletten mit einer Nutzungsgebühr begründet werden, heißt es, was ebenso „total absurd“ wäre.

Mehdorn solle sich mal lieber um eine „massive Verstärkung des Güterverkehrs auf der Schiene“ und die „Mieteinnahmen für die aufwendigen Bügelbauten“ über dem Hauptbahnhof Berlin kümmern, in die er mit der Bahn-Hauptverwaltung kostensparend nicht einziehen mochte, ist zu hören.

## **Kleinvieh Bedienzuschlag**

**BERLIN** – 6.9.2008 (pep). Dem Vernehmen nach erwartet die Deutsche Bahn durch die Einführung des „Bedienzuschlags“ Mehreinnahmen von etwa 60 Mio. Euro pro Jahr. Demgegenüber beträgt der Jahres-Gesamtumsatz der Bahn etwa 30 Mrd. Euro.

Die Einnahmen aus dem „Bedienzuschlag“ würden also lediglich einen Anteil von 0,2 % des Gesamtumsatzes ausmachen. Die Personalkosten beim Fahrkartenverkauf in den DB-Reisezentren betragen gut 100 Mio. Euro (rund 0,3 % des Umsatzes!).

## **Mehdorn hat überzogen – Bedienzuschlag vor dem Aus**

**BERLIN** – 11.9.2008 (khd/info-radio). Nachdem heute noch bekannt wurde [10], daß die Bahn den „Bedienzuschlag“ *für jede Strecke* fordert – bei einer Rückfahrkarte also sogar 5 Euro Strafzuschlag am Schalter zu bezahlen wären, scheint jetzt das Aus für dieses wenig durchdachte Ansinnen zu kommen. Die Bahn hatte dieses wichtige Detail bislang verschwiegen. Bundesverkehrsminister Tiefensee (SPD) wetterte: „Wenn das stimmt, dann schlägt das dem Faß den Boden aus.“

Der Bahn-Vorstand trifft sich morgen zu einer Krisensitzung in Berlin, nachdem sich auch Bundeskanzlerin Merkel (CDU) bei Bahnchef Mehdorn beschwert [11] sowie der Verbraucherverband auf die Rechtswidrigkeit solcher Zuschläge hingewiesen und eine Klage androht hatte.

## **Bahn kommt zur Besinnung – Bedienzuschlag gekippt**

**BERLIN** – 12.9.2008 (khd/info-radio). Noch vor 10 Uhr teilte heute die Deutsche Bahn nach einer Krisensitzung des Bahnvorstands mit, daß sie auf die Einführung

des „Bedienzuschlags“ verzichtet [12]. Eine Begründung gab das Unternehmen nicht. Man überlege nun für 2009 die Einführung eines Bonus-Systems für den Fahrkarten-

kauf via Internet oder am Automaten, heißt es in Bahnkreisen.

## Mehr zu diesem Thema:

- [01] [10.05.2003: Vom Nicht-Service der Deutschen Bahn] (khd-Page)  
URL: <http://www.khd-research.net/Welcome/News05.html#9>
- [02] [04.08.2003: Alte von Politikern diskriminiert] (khd-Page)  
URL: <http://www.khd-research.net/Welcome/News05.html#11>
- [03] [10.08.2008: InterCity: Nur nicht aufs Abstellgleis] (DER TAGESSPIEGEL)  
URL: [http://www.khd-research.net/Bahn/in\\_Me/dien\\_17.html#TASP\\_1](http://www.khd-research.net/Bahn/in_Me/dien_17.html#TASP_1)
- [04] [10.08.2008: Kommentar zu einem Wiesheu-Interview] (BAHN-INFO)  
URL: [http://www.khd-research.net/Bahn/in\\_Me/dien\\_16.html#BInfo\\_1](http://www.khd-research.net/Bahn/in_Me/dien_16.html#BInfo_1)
- [05] [29.08.2008: Neuer Bedienzuschlag der Bahn empört Fahrgäste] (SPIEGEL ONLINE)  
URL: [http://www.khd-research.net/Bahn/in\\_Me/dien\\_17.html#SP\\_1](http://www.khd-research.net/Bahn/in_Me/dien_17.html#SP_1)
- [06] [01.09.2008: Tiefensee will Bahnpreis-Erhöhung nicht stoppen] (DPA)  
URL: [http://www.khd-research.net/Bahn/in\\_Me/dien\\_17.html#DPA\\_1](http://www.khd-research.net/Bahn/in_Me/dien_17.html#DPA_1)
- [07] [03.09.2008: Regierung will Schalter-Pauschale der Bahn kritisch prüfen] (REUTERS)  
URL: [http://www.khd-research.net/Bahn/in\\_Me/dien\\_17.html#RTR\\_1](http://www.khd-research.net/Bahn/in_Me/dien_17.html#RTR_1)
- [08] [05.09.2008: DGB und Verbraucherzentralen zu den Fahrpreiserhöhungen] (DGB + VZBV)  
URL: [http://www.khd-research.net/Bahn/Docs/DGB\\_VZBV\\_Bahnpreise\\_2008.pdf](http://www.khd-research.net/Bahn/Docs/DGB_VZBV_Bahnpreise_2008.pdf)
- [09] [10.09.2008: Tiefensee setzt Bahn wegen Bedienzuschlag unter Druck] (AP)  
URL: [http://www.khd-research.net/Bahn/in\\_Me/dien\\_17.html#AP\\_1](http://www.khd-research.net/Bahn/in_Me/dien_17.html#AP_1)
- [10] [11.09.2008: Für Rückfahrtticket wird weiterer Bedienzuschlag fällig] (SPIEGEL ONLINE)  
URL: [http://www.khd-research.net/Bahn/in\\_Me/dien\\_17.html#SP\\_2](http://www.khd-research.net/Bahn/in_Me/dien_17.html#SP_2)
- [11] [12.09.2008: Bedienzuschlag bei der Bahn steht vor dem Aus] (DIE WELT)  
URL: [http://www.khd-research.net/Bahn/in\\_Me/dien\\_17.html#WELT\\_1](http://www.khd-research.net/Bahn/in_Me/dien_17.html#WELT_1)
- [12] [12.09.2008: Bahn-"Bedienzuschlag" ist vom Tisch] (DPA)  
URL: [http://www.khd-research.net/Bahn/in\\_Me/dien\\_17.html#DPA\\_2](http://www.khd-research.net/Bahn/in_Me/dien_17.html#DPA_2)

Das Hauptportal des „khd-research.net“ ist im Internet erreichbar unter der Adresse: <http://www.khd-research.net/>.

Erscheinungsorte sind San José (USA) oder Toronto (Canada). Herausgeber der Publikationen ist: Dipl.-Ing. K.-H. Dittberner, Berlin. Es gilt der Disclaimer.

Der hier im PDF-Format präsentierte Haupt-Artikel wurde erstmals in der Nr. 586 der Ausgabe der »khd-Page« vom 31. August 2008 veröffentlicht. Alle im Text unterstrichenen Begriffe sind im Original (im Internet) mit Links (Verweisen) versehen, die zu weiterführenden Informationen im Weltwissensnetz führen.

Die Artikel-Archivierung wird unter folgendem Pfad (URL) erfolgen: <http://www.khd-research.net/Welcome/News17.html#6>.